

Tilia henryana

Henrys Linde



Tilia henryana (Henry-Linde) gehört zu den markantesten Linden überhaupt. Diese Art stammt ursprünglich aus großen Teilen Zentralchinas und aus Taiwan. Der Baum wurde 1890 von dem polnischen Botaniker Ignaz von Szyszyłowicz beschrieben und 1901 von seinem Botanikerkollegen Ernest Wilson in Kultur eingeführt. In den wärmeren Herkunftsgebieten kann dieser Baum etwa 25 m hoch und 20 m breit werden und eine breite, eirunde bis runde, halboffene Krone bilden. In Kultur wird die Krone meist bis 15 m hoch und 10 m breit.

Die Blätter von *Tilia henryana* sind ein echter Blickfang: Der Baum ist sofort an den „Wimpern“ am Blattrand zu erkennen. Diese nahezu nadelförmigen Zähne sind sehr lang. Zu Beginn des Jahres treibt das Laub in einem bronzefarbenen, rosaroten bis orangefarbenen Ton aus. Das Blatt ist mit silbrigen Sternhaaren bedeckt. Im Sommer verfärbt es sich in Seegrün, im Herbst dann in ein wunderschönes Gelborange. Auch die cremegelben Blütenrispen dieser Linde sind sehr auffällig, weil sie so außergewöhnlich groß sind und aus 50 bis 90 Einzelblüten bestehen. Wenn diese Tilia im August/September als letzte aller Linden blüht, kann man sie schon von weitem gut riechen. Sie verbreitet nämlich den typischen Lindenduft, der viele Insekten anlockt. Damit kann die Wimperlinde die Lindenblütezeit deutlich verlängern, was sie zu einer sehr wertvollen Bereicherung für die Biodiversität macht.

Für optimales Wachstum wird *Tilia henryana* am besten in ein geschütztes Mikroklima gesetzt. Die Wimperlinde verträgt Schatten recht gut und fühlt sich in verschiedenen Böden wohl, solange diese nährstoffreich, tief durchwurzelbar und nicht zu trocken oder zu nass sind. *Tilia henryana* wächst am besten auf einer Unterlage von *Tilia tomentosa*. Auch Bäume auf eigener Wurzel wachsen im Allgemeinen gut. Ob als Hochstammbaum oder mehrstämmiger Baum: Die Wimperlinde ist eine prachtvolle, auffällige und für die Biodiversität sehr wertvolle Ergänzung für Parks und Gärten. Außerdem hat diese Art keine Probleme mit Blattläusen und dem damit gefährdeten Tropfen.

SAISONFARBEN



PFLANZENTYPEN

Baumarten: hochstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, Schattenbäume | **Formbäume mit Stamm:** mehrstämmige Schirmform

VERWENDUNG

Ort: Park, Grünstreifen, Töpfe / Container, Dachgarten, großer Garten, Friedhof | **Bodenversiegelung:** keine | **Bepflanzungskonzepte:** essbare Waldgarten, Ökobepflanzung

EIGENSCHAFTEN

Kronenform: breit, eirund | **Kronenstruktur:** halboffen | **Höhe:** 8 - 15 m | **Breite:** 6 - 10 m | **Winterhärtezone:** 8A - 10B

STANDORT

Windfestigkeit: verträgt stärkeren Wind | **Bodentypen:** Löss, Ton, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt:** einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit:** trocken, feucht | **Lichtbedürfnis:** Sonne, Halbschatten | **pH-Wert:** sauer, neutral, basisch | **Wirtspflanze/Futterpflanze:** Bienen, Schmetterlinge, Vögel, Nektarwert 5, Pollenwert 5 | **Extreme Umgebungen:** kein Blattlausbefall

PLANTKENMERKEN

Blüten: Blütenrispen, auffällig, hängend, groß, stark duftend | **Blütenfarbe:** Cremegelb | **Blütezeit:** August - September | **Blattfarbe:** Orange austreibend, Orangerot austreibend, Bronze austreibend, helles Grün | **Blatt:** laubabwerfend, herzförmig, glänzend, leicht behaart, gezähnt | **Herbstfärbung:** Gelborange | **Frucht:** diskret, klein, Nuss | **Fruchtfarbe:** Graugrün | **Rindenfarbe:** Grau | **Rinden:** leicht furchig | **Zweigefarbe:** Braun | **Zweige:** kahl, grob verzweigt | **Wurzelsystem:** Herzwurzel